

Bericht zur Münchener Woche 2011

Zum 103. Male jährte sich die Münchener Woche. Die vom 1.-3.7.2011 im DTYC ausgetragene Veranstaltung der Traditionsklassen sah 47 Boote am Start, aufgeteilt in die Gruppen bis 100 und über 100 YST Zahl, 40er Schärenkreuzer und Holzdrachen. Die Münchener Woche gehört zu den großen Segelereignissen klassischer Yachten und Jollen im süddeutschen Raum und genießt in der Klassikerszene große Anerkennung.

Ausgeschrieben waren 3 Regatten mit Up-and-Down Kurs unter Wettfahrtleiter Ernst Wunder (YCSS) sowie eine Langstrecke am Sonntag unter Wettfahrtleiter Stephan Fischer (YCAm)..

Der Freitag fiel der schnellen Sturmwarnung zum Opfer. Mehrere durchziehende Regenfronten verhinderten einen Start. 14:00 Uhr war Startbereitschaft, bis 16:00 Uhr wurde vergeblich gewartet.

So standen am 2. Regattatag 3 Wettfahrten auf dem Programm. Bei Nordwestwind 1-2 Beaufort wurden die Gruppen in 3 Starts auf die Reise geschickt. Durch einen Linksdreher wurden die Felder frühzeitig in die Länge gezogen. Josef Thallmair und seine Crew segelten einen beachtlichen Vorsprung heraus. Und gewannen souverän. Bei den Drachen landete Christoph Jung einen Laufsieg. Dr. Timon Gruber machte in seiner Gruppe alles klar. Kaum war nach gesegelter Zeit das letzte Boot mit einer Yardstickzahl von 125 im Ziel, brach der Wind völlig zusammen und ein Gewitter tat sich über Seeshaupt auf. In kürzester Zeit stand ein böiger Südwind mit 3-4 Beaufort. Wettfahrtleiter Ernst Wunder handelte sofort und schickte ruhig aber entschlossen die Startgruppen auf die 1. Kreuz. Nur die wirklich guten Crews zogen noch den Spi. Manche Jolle hatte gut zu kämpfen, alle kamen gut über die 2 Runden mit Halbwindziel.

Klaus Nebel mit seinem Jollenkreuzer und Wolfgang Jöbstl mit seinem Herrishoff Oldtimer lieferten sich harte Duelle, jeweils ein Laufsieg und ein 2. Platz., Norbert Wagner dagegen auf I-Jolle musste trotz des unermüdlichen Einsatzes seiner Vorschoter Volker Reeh und Dr. Christian Voeth abreißen lassen. Bei den 40ern setzte Josef Thallmair seine Serie an Laufsiegen fort. Bei den Drachen schob sich Michael Tarabochia mit Hansi Müller und ihren beiden Söhnen Marco und Valentin deutlich nach vorne. Dr. Timon Gruber mit Karola Gruber an der Vorschot hielt in seiner Gruppe den Bug vorne. Nach 2 Starkwindregatten kamen die Teilnehmer doch deutlich geschafft im Hafen an. Zur Belohnung gab es einen Grillabend und zu später Stunde ein beeindruckendes Feuerwerk.

Der Langstreckentag brachte Westwind und Wettfahrtleiter Stephan Fischer legte nach der Steuermannsbesprechung auch gleich los und startete vom Ostufer vor Ammerland Richtung Karpfenwinkel. Wie eine solche schwer anzulegende Kreuz zu segeln ist, zeigte wiederum Josef Thallmair mit seiner Crew Bodo Weissmann, Thomas Abt und Dr. Michael Lohner, sie führten das Feld an. Dann ging es Richtung Tonne Roseninsel und anschließend quer über den Starnberger See zurück nach Ammerland. Die schnellen Yachten segelten den langen Kurs, die langsamern durften abkürzen. Ziel war wieder südlich vom DTYC.

Richtig spannend wurde es bei den Drachen; letztlich siegte nach 4 gesegelten Wettfahrten Michael Tarabochia punktgleich mit Dr. Mario Stock vor Christoph Jung und seiner Mannschaft Birgit Dopotka und Rainer Jung. Josef Thallmair auf seinem 40er Tarantella legte eine makellose Serie von 4 Laufsiegen nach berechneter und gesegelter Zeit hin und wurde so verdient der große Gewinner der Münchener Woche, er hat das gut vertragen können. Auf der von Monika Nebel perfekt präsentierten Preisverleihung durfte ihre bessere Hälfte Klaus

Nebel mit seinen Leuten Ralf Nebel und Klaus Kristen nach vorne, sie gewannen den Großteil des Silbers. Wie immer gewannen die Buam vom Wörthersee den Sympathiepreis. Ihr 5.5er war das Olympiaboot der Italiener zu den olympischen Spielen in Rom 1960, ausgesegelt vor Neapel.. Ihr Motte lautete kurz und bündig: „Es kommt nicht auf das Siegen an, sondern auf schön segeln!.

Fazit: Die 103. Münchener Woche 2011 sah bei einem Teil der Gruppensieger erfreulicherweise mal „neue Gesichter“ auf dem Stockerl. Der Commodore der Bayerischen Traditionsklassen Vereinigung Dr. Stefan Frauendorfer belegte mit seiner Stammmannschaft Dr. Gerda Frauendorfer, Gerhard Heuberger und Martin Bittner sicher den 2. Platz bei den 40ern. Seine mahnenden Wort bei der Begrüßung auf faires Segeln wurde von allen Teilnehmern beherzigt, es gab keine Proteste. So musste der Obmann des Schiedsgerichtes Friedrich Hauger auch keinen „verurteilen“. Alles in allem war es insgesamt eine sehr harmonische Auflage der Münchener Woche im DTYC bei bester Stimmung und vielen angeregten Gesprächen unter den begeisterten Teilnehmern und damit ein Aushängeschild des Traditionsclubs DTYC.

SM